

Radverkehrsförderung im Landkreis Harburg scheitert am Schnee

Sehr geehrter Herr Minister Lies,
Sehr geehrter Herr Möller,

Es schneit etwa 24 Stunden und der gesamte Radverkehr wird für mindestens drei Tage unmöglich gemacht. Das passt nicht zu allen immer wiederholten Aussagen zur Radverkehrsförderung und zur Förderung des Umstiegs vom Auto auf das Fahrrad.

Was nützen neue Radwege an unseren Landesstraßen, wenn sie wegen eines kurzen Wintereinbruchs nicht befahrbar sind. Alle Wege für den Autoverkehr sind innerhalb von Stunden sauber und trocken. Wer soll da auf die Idee kommen, umwelt- und klimafreundlich das Fahrrad zu benutzen?

Hier ein paar Beispiele für den Verlauf von drei Tagen:

10. März etwa 18 Uhr – **L212** Toppenstedt – Garstedt



11. März mittags



11. März L216 Garlstorf in Richtung Wildpark
und in Richtung Gödenstorf (Modder auf den Radweg geschoben)





12. März **L215** Thieshope in Richtung Brackel
und Schutzstreifen in Brackel



Brackel nach Quarrendorf und Quarrendorf nach Hanstedt



L213 von Hanstedt nach Nindorf





L216 von Nindorf nach Garlstorf



Am Ende der Rundtour am 12. März ein kleiner Lichtblick, denn vermutlich hat die Gemeinde Garlstorf den Radweg an der L216 vom Ortsausgang bis zum Friedhof geräumt. Nur dieses Stück war mit einem Fahrrad befahrbar.



So wird niemals eine Mobilitätswende erreicht, wenn immer nur dem Auto hofiert wird. Es hatte den Anschein, als wäre zumindest im südlichen Landkreis Harburg jegliche Radverkehrsförderung gescheitert. Es muss endlich auch im Winterdienst eine Priorisierung der Radwege erfolgen. Wenn das nicht möglich gemacht wird, sollte wenigstens bei Schnee und Eis die Höchstgeschwindigkeit auf allen Straßen auf max. 50 km/h reduziert werden, damit die Fahrbahn gemeinsam genutzt werden kann.

Es waren vor allem am Sonnabend Leute mit Rad und Kinderanhänger zu Fuß auf den vollgeschneiten Radwegen zum Einkaufen unterwegs, weil sie Angst hatten, die saubere Fahrbahn zu nutzen. Ein ca. 13 jähriger Junge war verzweifelt dabei seinen Anhänger mit dem Rad zu schieben, weil er Zeitungen austragen sollte. Der Schnee war so hoch und nass, dass sich teils die Räder festgesetzt hatten.

So geht es nicht weiter. Mobilität kann nicht nur für Autos ermöglicht werden.